

# Selten gehörte Lieder interpretiert

Liederabend von Michaela Hauke und Mary Brock Hess in der Kulturscheune

Von Gottfried Driesch

**Kleinkems.** Die Kulturscheune Rabe in Kleinkems ist durch Größe und Akustik wie geschaffen für Kammermusik und Liederabende. Längst ist es üblich, dass auch in einem ländlichen Ambiente ein exzellenter Kunstgenuss geboten wird. Und da war an dem Liederabend der seit zehn Jahren in Weil am Rhein lebenden Sopranistin Michaela Hauke und ihrer Klavierbegleiterin Mary Brock Hess nichts auszusetzen.

Michaela Hauke verfügt über eine perfekt ausgebildete Stimme. Leicht meistert sie alle Register. Dabei ist ihre Stimme sehr tragfähig und hat einen angenehmen Klang.

Geradezu vorbildlich ist die Textartikulation. Gleichgültig, ob sie in deutscher oder englischer Sprache singt - man versteht jedes Wort. Wie abgeschossen platziert sie die Konsonanten, ohne dabei den Fluss der Stimme zu zerhacken.

Ausgesprochen sicher und zuverlässig begleitet die aus den USA stammende Mary Brock Hess die Sängerin am Klavier durch das umfangreiche Programm. Mit großem musikalischen Einfühlungsvermögen war sie stets präsent und wusste hervorragend, die Stimmungslage der Lieder zu vermitteln.

Mit sechs Liedern von Robert Schumann begannen die beiden Künstlerinnen ihr Programm. Dabei wählten sie solche Lieder aus, die eher selten auf den Konzertprogrammen zu finden sind.

Von dem polnischstämmigen Komponisten Alexander Zemlinsky (geboren 1871, gestorben 1942), der 1938 aus Deutschland fliehen musste, kamen anschließend fünf Lieder zu Gehör. Die Werke Zemlinskys sind heu-

Allen Grund zum Strahlen hatten Mary Brock Hess (links) und Michaela Hauke nach ihrem faszinierenden Liederabend.

Foto: Driesch



te nur noch sehr selten in deutschen Theatern und Konzertsälen zu hören. So war es schön, diese zu unrecht in Vergessenheit geratenen Schätze wieder einmal zu hören.

Von dem hierzulande sehr

selten zu hörenden amerikanischen Komponisten Samuel Barber (1910-1981) hatten die Künstlerinnen zehn Lieder aus dem 1952 komponierten Liederzyklus „Hermit Songs“ ausgewählt. Alle Lieder haben die Ehrfurcht vor

der Natur gemeinsam. Aber auch viel Humor strahlen einige der Lieder aus - wie etwa in dem Lied „The Monk and His Cat“ von Samuel Barber (geboren 1910, gestorben 1981).

Wie wandlungsfähig ihre

Stimme ist, Hauke in den drei Liedern Gershwin's Musical-Style, der, bei „Summertime“ kannstete v